Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

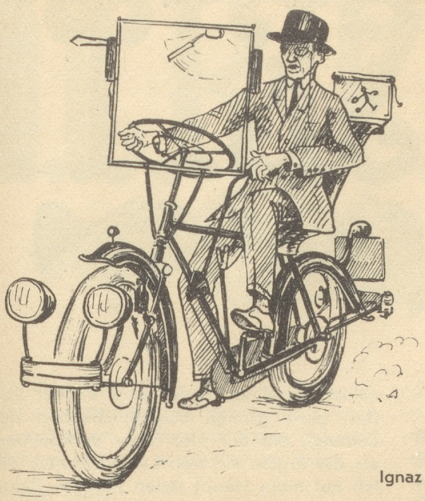
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ignaz

Autosuggestion

Lieber Nebelspalter!

Aus einem Schüleraufsatz: «Wenn ich ein Mann sein werde, suche ich mir eine Stelle. Dann werde ich Geld verdienen und es dem Vater und der Mutter solange heimbringen, bis sie nicht mehr wollen.» — (Diese Eltern sind wahrlich zu beneiden.) fis.

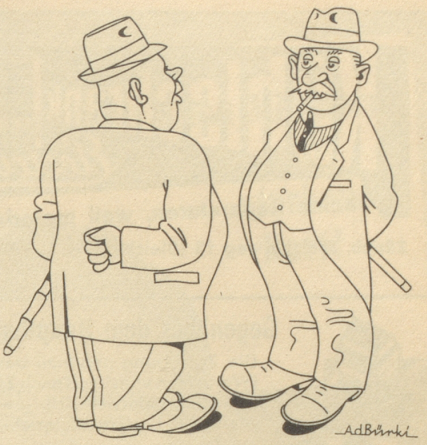
Der Lehrer fragt die Erstkläßler, wie solche Geschichten heißen, in denen Zwerge und Elfen vorkommen. Langes Schweigen. Mit strahlendem, triumphierendem Gesicht meldet sich endlich das Berteli: «En Witz!» Eli

Es soll in der Unterschule der Umlaut «au» eingeführt werden. Die Lehrerin fragt: «Wer weiß ein Wort, in dem man ‚au' hört?» Ein Kind antwortet: «Auto.» «Ganz recht, wer weiß noch eines?» ... «Töff!» platzt ein anderes strahlend heraus! Boss

Unser Pädagogiklehrer war etwas nervös und befürchtete ständig, daß er nicht genügend Zeit für seine Lektion zur Verfügung habe. Das verlangte eine schnelle Redeweise, die ihn oft in Verwicklungen brachte. Davon nur zwei Müsterchen:

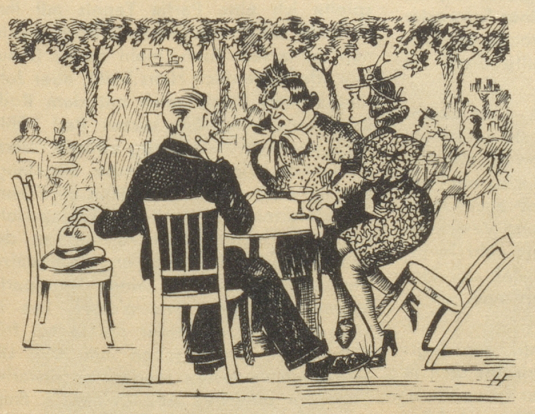
«... Keine Tochter wagte es, eine Gewerbeschule zu besuchen, abgesehen davon, daß es damals gar keine solche gab!»

«... Wir wollen sehen, was sich nach der Neunuhrpause im 18. Jahrhundert weiter zugetragen hat.» Rosalie



«Ja, ja, es wird immer böser. Mi Frou u-n-i hei geschter dr ganz Aabe dischkutiert, wome no chönnti yschpare!»
«U dr Erfolg?»
«I ha mir z'Rouke abgwöhnt!»

Der Vater, ein Landstürmler, schreibt nach Hause: «Mein Feldweibel X. aus dem letzten Aktivdienst ist gestern angekommen, gestiefelt und gespornt als Leutnant.» Der sechsjährige Karl sagt darauf abschätzig: «Aha, auch so ein Kriegsgewinnler.» Freme



Weil er sie schön fand ohnegleichen,
Gab er ihr ein diskretes Zeichen.
Jedoch bei Hühneraugenpein
Da fällt es schwer, diskret zu sein.
Hätt' «Lebewohl»* gebraucht sie bloß,
Noch heut' wäre Mama ahnungslos.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose Fr. **1.25.** Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

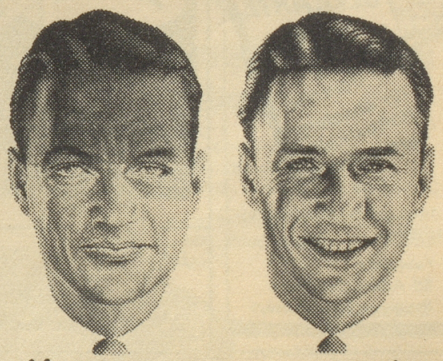
Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Übertragen von Manuskripten in Maschinenschrift und Übersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Strümpfe und Socken stricken usw. gegen bescheidene Entschädigung?

Angebote an die
Blindenanstalten St. Gallen

Kopf hoch!

Eine Kur m. dem Hormon-Präparat **Erosmon** gibt Männern neue Kraft. Die ersten Besserungserscheinungen treten manchmal schon nach kurzer Zeit ein. **Erosmon** ist erhältlich i. Apotheken zu Fr. 4.50 und 21.— (Kurpackung)
W. Brändli & Co., Bern



Wie Kopfschmerzen entstehen und wie sie verschwinden ...

Es gibt drei Hauptursachen für die Entstehung der üblichen Kopfschmerzen: Störungen des Blutkreislaufes, Krampfzustände in den Kopfmuskeln und Krampfzustände im Darm. Es ist ein großer Vorzug der «Spalt-Tabletten», daß sie auf alle drei Funktionen einwirken. Aus dieser Tatsache, daß Spalt-Tabletten auch diese Ursachen der Kopfschmerzen erfassen, erklären sich zum großen Teil ihre Erfolge bei Bekämpfung derartiger Kopfschmerzen.

10 Stck. Sfrs. 1.—, 20 Stck. Sfrs. 1.75. Zu haben in allen Apotheken. Fraumünster - Apotheke Dr. F. Hebeisen, Poststr. 6, Zürich 1/27